

viele Mühe und Zeit erspart, zugleich aber auch das Studium der Botanik und der pflanzengeographischen Verhältnisse jenes für diese Wissenschaft so merkwürdigen Landes angeregt werden wird.

In Rücksicht auf die Einrichtung dieser Arbeit erlaube ich mir Folgendes anzugeben. Nachdem ich in der Einleitung eine kurze Geschichte der in Mexico mit Pflanzen vorzüglich beschäftigt gewesen Reisenden sammt einigen Umrissen über die Beschaffenheit des Landes und seiner Vegetation gegeben, beginne ich nach natürlichen Familien die Aufzählung der Gattungen mit zwei Hauptcitaten; dann zähle ich alle mir bekannt gewordenen Arten sammt den Autoren, den Citaten und Abbildungen, unter der Gattung auf. Zu jeder Art kommen alle Synonyme, deren Autoren und die Hinweisungen auf ihre Werke, oder die auf diese Pflanzenart sich beziehenden Zeichnungen und Kupfertafeln ausführlich angegeben vor. Ist die Species sammt ihrer Synonymie hingestellt, so folgen die genau bezeichneten Fundorte alle, soweit sie mir bekannt sind, sammt dem Namen des Sammlers und oft noch der von ihm der Pflanze beigegebenen Numer. Die grösseren Gattungen sind nach den neuesten systematischen Arbeiten zusammengestellt, wie überhaupt die neuesten Werke und Journale, soweit diese erschienen und mir zugänglich sind, hier von mir benützt wurden.

Die Schwierigkeit jedoch, das Bekanntgegebene aufzufinden, indem es nicht immer in botanischen Werken, sondern auch in Reisebeschreibungen und andern Büchern gesucht werden musste, war keine geringe. Die mühevollen und zeitraubenden Untersuchungen wegen der Identität der angeführten Gattungen, Arten und Benennungen, dürften Entschuldigungsgründe werden, wenn in dieser Arbeit, trotz aller daran gewandten Aufmerksamkeit und Bemühung einige Unrichtigkeiten unterlaufen sein sollten. Das Werk selbst ist in lateinischer Sprache geschrieben und umfasst schlüsslich in tabellarischer Uebersicht die Hauptresultate der systematischen sowohl als der pflanzengeographischen Forschungen.

Ich würde mich sehr glücklich schätzen, wenn dasselbe würdig befunden werden sollte, in die Druckschriften der kais. Akademie aufgenommen zu werden.